

# Inhaltsübersicht

<b>Geleitwort</b> .....	5
<b>Vorwort</b> .....	7
<b>1. Einführung</b> .....	21
<b>2. Atypische Beschäftigung</b> .....	24
2.1 Teilzeitarbeit .....	25
2.1.1 Rechtspolitisches Leitbild der Teilzeitarbeit .....	25
2.1.2 Historische Entwicklung .....	29
2.1.3 Vor- und Nachteile der Teilzeitarbeit .....	31
2.1.3.1 Für den Arbeitgeber .....	31
2.1.3.2 Für den Arbeitnehmer .....	34
2.1.4 Arbeitsrechtlicher Rahmen der Teilzeitarbeit .....	35
2.1.4.1 Definition und Erscheinungsformen .....	35
2.1.4.2 Die Arbeitsbedingungen im Grundmodell der Teilzeitarbeit .....	36
2.1.4.2.1 Gleichbehandlung .....	36
2.1.4.2.2 Veränderung der Arbeitszeit .....	37
2.1.4.2.3 Kündigungsverbot .....	41
2.1.4.3 Arbeit auf Abruf (KAPOVAZ) .....	41
2.1.4.4 Jobsharing .....	44
2.1.4.5 Andere Teilzeitarbeitsverhältnisse nach weiteren Vorschriften .....	46
2.1.4.5.1 Pflgeteilzeit nach dem Pflegezeitgesetz und Familienpflegezeit nach dem Familienpflegezeitgesetz .....	46
2.1.4.5.2 Elternteilzeit gemäß § 15 Abs. 5, 7 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz .....	48
2.1.4.5.3 Altersteilzeit .....	50
2.1.4.5.4 Teilzeitbeschäftigung von Schwerbe- hinderten, § 164 Abs. 5 Satz 3 SGB IX .....	53
2.1.4.6 Reformbestrebungen .....	53
2.1.4.6.1 EU-Vereinbarkeitsrichtlinie .....	53

2.1.4.6.2	Richtlinie transparente und verlässliche Arbeitsbedingungen .....	56
2.1.5	Tatsächliche Folgen.....	56
2.1.5.1	Bedeutung der Teilzeitarbeit.....	56
2.1.5.2	Sonderfall Mehrfachbeschäftigungen .....	58
2.1.5.3	Einfluss von Basiselterngeld, Elterngeld Plus und Partnerschaftsbonus .....	60
2.1.5.4	Inanspruchnahme von Darlehen bei Pflegezeit und Familienpflegezeit .....	62
2.1.5.5	Konsequenzen des Auslaufens der sozialrechtlichen Förderung der Altersteilzeit.....	63
2.1.5.6	Die Arbeitszeitschere zwischen den Geschlechtern.....	64
2.1.5.6.1	Diskrepanz zwischen tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeit.....	67
2.1.5.6.2	„Part time wage penalties“ und Vernarbungseffekte.....	70
2.1.6	Sozialrechtliche Konsequenzen der Teilzeitarbeit .....	71
2.1.6.1	Schutz Teilzeitbeschäftigter in der Sozialversicherung..	71
2.1.6.2	Auswirkungen .....	73
2.1.6.2.1	Anspruch auf Arbeitslosengeld .....	73
2.1.6.2.2	Altersversorgung.....	78
2.1.6.2.3	Elterngeld während Elternteilzeit .....	82
2.1.6.2.4	Entgeltersatzleistungen bei Nebenbeschäftigungen im Übrigen .....	83
2.1.7	Entwicklung eines kohärenten Ansatzes de lege ferenda.....	84
2.1.7.1	Konzepte, Überblick.....	84
2.1.7.2	Kritische Analyse des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Teilzeitrechts .....	85
2.1.7.2.1	Brückenteilzeit .....	85
2.1.7.2.2	Arbeitszeitverlängerung.....	87
2.1.7.2.3	Erörterungspflicht hinsichtlich Dauer und der Lage der Arbeitszeit .....	87
2.1.7.2.4	Arbeit auf Abruf .....	90
2.1.7.3	Teilarbeitslosengeld .....	92
2.1.7.4	Rentenlücken schließen .....	95
2.1.7.4.1	Teilzeit zu Erziehungszwecken .....	96
2.1.7.4.2	Teilzeit zu Pflegezwecken .....	98
2.1.7.4.3	Teilzeit aus sonstigen familiären Gründen ....	100
2.1.7.4.4	Bildungsteilzeit .....	101

2.1.7.4.5	Unfreiwillige Teilzeitarbeit .....	101
2.1.7.4.6	Freiwillige Teilzeitarbeit zu sonstigen Zwecken.....	102
2.1.8	Zusammenfassung .....	102
2.2	Geringfügige Beschäftigung.....	104
2.2.1	Historische Entwicklung .....	107
2.2.2	Ein deutsch(-österreichisch)er Sonderweg.....	110
2.2.3	Sozialpolitisches Leitbild.....	113
2.2.4	Rechtspolitischer Zweck der Sonderregeln für geringfügig Beschäftigte .....	114
2.2.5	Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen .....	116
2.2.6	Tatsächliche Folgen .....	118
2.2.6.1	Brückenfunktion in ein sozialversicherungs- pflichtiges Arbeitsverhältnis .....	119
2.2.6.2	Bildung von Randbelegschaften .....	121
2.2.6.3	Verfestigung tradierter Rollenteilung der Geschlechter .....	121
2.2.6.4	Abgabenbegünstigung im Konflikt mit Privat- und Sozialrecht.....	123
2.2.6.4.1	Konflikt mit Privatrecht .....	123
2.2.6.4.2	Konflikt mit Sozialrecht .....	130
2.2.7	Der Mindestlohn als unzureichende Lösung.....	137
2.2.8	Lösungsansätze bei Erhalt des Konzepts geringfügiger Beschäftigung.....	139
2.2.8.1	Fachkräftesicherung durch Nutzung bestehender Qualifikationen und gezielte Qualifizierung .....	139
2.2.8.2	Einbeziehung tariflicher Lösungsansätze zur sozialen Absicherung/staatliche Förderung.....	140
2.2.8.3	Altersvorsorgespezifische Lösungsansätze.....	141
2.2.9	Lösungsansätze bei Abschaffung geringfügiger Beschäftigung.....	142
2.2.9.1	Abschaffung der Abgabenprivilegierung der geringfügigen Beschäftigung im Nebenerwerb .....	142
2.2.9.2	Aufrechterhaltung nur der Abgabenprivilegierung für geringfügige Beschäftigung im Nebenerwerb .....	143
2.2.9.3	Abschaffung der Abgabenprivilegierung.....	144
2.2.9.4	Versicherungspflicht mit Bagatellgrenze.....	147
2.2.9.5	Zusammenrechnung mehrerer Bagatell- beschäftigungen sowie Arbeitszeitbegrenzung .....	149
2.2.9.6	Änderungen im Übergangsbereich .....	149

2.2.9.7 Lohnzuschlag zum Zwecke der Selbstvorsorge .....	151
2.2.10 Zusammenfassung .....	153
2.3 Befristung von Arbeitsverträgen .....	155
2.3.1 Politischer und rechtlicher Rahmen .....	155
2.3.1.1 Überblick .....	155
2.3.1.2 Verfassungsrechtlicher Rahmen .....	156
2.3.1.3 Gesetzgeberische Intention .....	156
2.3.1.4 Rechtspolitische Ziele .....	157
2.3.1.5 Historie .....	157
2.3.1.6 Zusammenfassung/Ergebnis .....	161
2.3.2 Arbeitsrechtliche Regelung und ihre Konsequenzen .....	162
2.3.2.1 Definition .....	162
2.3.2.2 Zulässigkeit der Befristung .....	163
2.3.2.2.1 Sachgrundbefristungen .....	163
2.3.2.2.2 Sachgrundlose Befristungen .....	165
2.3.2.2.3 Sachgrundlose Befristungen bei Existenz- gründung .....	166
2.3.2.2.4 Erleichterte Befristung mit älteren Arbeit- nehmern .....	167
2.3.2.2.5 Altersgrenzen und befristete Vertrags- verlängerungen .....	167
2.3.2.3 Reformpläne der Großen Koalition für die 19. Legislaturperiode .....	170
2.3.2.4 Empirische Bedeutung .....	171
2.3.2.4.1 Entwicklung der befristeten Beschäftigung seit 1985 .....	172
2.3.2.4.2 Entwicklung der Arbeitslosigkeit .....	173
2.3.2.4.3 Entwicklung der Normalarbeitsverhältnisse .....	173
2.3.2.4.4 Betroffene Arbeitnehmer .....	174
2.3.2.4.5 Bewertung .....	175
2.3.2.5 Auswirkungen .....	176
2.3.2.5.1 Ausschalten des Kündigungsschutzes .....	176
2.3.2.5.2 Verlängerung der gesetzlichen Probezeit von sechs Monaten zur Personalrekrutierung .....	181
2.3.2.5.3 Kurzfristiges Freihalten .....	183
2.3.2.5.4 Prekaritätsrisiko .....	183
2.3.3 Sozialrechtliche Auswirkungen der arbeitsrechtlichen Befristung .....	184
2.3.3.1 Einleitung .....	184
2.3.3.2 Wechselwirkungen .....	186

2.3.3.2.1	System der Altersversorgung .....	186
2.3.3.2.2	Anspruch auf Arbeitslosengeld nach Beendigung des Vertrages.....	191
2.3.3.2.3	Versicherungsschutz in den übrigen Zweigen der Sozialversicherung .....	193
2.3.4	Entwicklung eines kohärenten Ansatzes.....	194
2.3.4.1	Ausgangspunkt.....	194
2.3.4.2	Abschaffung bzw. Einschränkung sachgrundloser Befristungen .....	195
2.3.4.2.1	Abschaffung der sachgrundlosen Befristung.....	195
2.3.4.2.2	Vertragsverlängerungen nach Erreichen der Altersgrenze nur mit Sachgrund .....	200
2.3.4.2.3	Abschaffung erleichterter sachgrundloser Befristung mit Älteren .....	206
2.3.4.2.4	Existenzgründerprivileg einschränken.....	208
2.3.4.2.5	Hilfsweise: Stärkung des Anschluss- befristungsverbots .....	210
2.3.4.3	Abschaffung des Sachgrundes der Erprobung.....	211
2.3.4.4	Verhinderung langer Befristungskarrieren .....	212
2.3.4.4.1	Vermutungsregel .....	214
2.3.4.4.2	Höchstbefristungsdauer für Ketten- befristungen.....	215
2.3.4.5	Einführung einer Karenzzeit nach französischem Vorbild .....	220
2.3.4.6	Einführung einer Prekaritätsprämie nach französischem Vorbild .....	221
2.3.4.7	Sozialrechtliche Flankierung .....	225
2.3.4.7.1	Weitergehende Einbeziehung in die Arbeitslosenversicherung? .....	226
2.3.4.7.2	Verbesserung der Altersvorsorge? .....	229
2.3.5	Fazit.....	230
2.4	Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher („Aufstocker“).....	231
2.4.1	Historische Entwicklung der Grundsicherung.....	231
2.4.2	Sozialrechtliche Rahmenbedingungen für Grundsicherung durch Aufstockungsleistungen.....	233
2.4.2.1	System .....	233
2.4.2.2	Arbeitslosengeld II.....	234
2.4.2.3	„Fördern und Fordern“ .....	235
2.4.2.4	Soziale Sicherung im Leistungsbezug.....	237

2.4.3	Sozialpolitisches Leitbild und rechtspolitischer Zweck der Grundsicherung .....	239
2.4.4	Empirische Daten .....	241
2.4.4.1	Zahl der „Aufstocker“ .....	241
2.4.4.2	(Fehl-) Anreize zum Verbleib in der Grundsicherung ....	243
2.4.4.2.1	Der Selbstbehalt nach §§ 11a und 11b SGB II	243
2.4.4.2.2	„Einpreisung“ und staatlich subventionierte Billiglöhne .....	244
2.4.4.3	Schwächung der Verhandlungsmacht des Arbeitnehmers durch das Zumutbarkeitsrecht .....	245
2.4.4.4	Auswirkungen des Mindestlohns auf die Aufstockung nach dem SGB II.....	247
2.4.4.5	Zusammenfassung .....	250
2.4.5	Lösungsmöglichkeiten.....	250
2.4.5.1	Senkung des Grundsicherungsniveaus .....	250
2.4.5.2	Erhöhung des Selbstbehalts .....	251
2.4.5.3	(Wieder-)Einführung von Zumutbarkeitsgrenzen.....	254
2.4.5.4	Ausweitung der individuellen Arbeitszeit .....	256
2.4.5.4.1	Anreiz zur Erhöhung von Arbeitsvolumina: Anrechnungsfreier Überstundensockel.....	256
2.4.5.4.2	Erwerbszuschuss für einkommensschwache Haushalte.....	258
2.4.5.4.3	Unzulängliche Kinderbetreuungs-möglichkeiten.....	259
2.4.5.5	Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns.....	259
2.4.5.6	Einführung eines Aufstockungsbonus .....	261
2.4.5.7	Weiterbildung und Qualifizierung .....	262
2.4.5.8	Erhöhung des Wohn- und Kinderzuschlages.....	263
2.4.5.9	Subventionierung der Arbeitnehmerbeiträge durch umgekehrte Gleitzone.....	264
2.4.5.10	Bedingungsloses Grundeinkommen.....	266
2.4.6	Fazit.....	270
2.5	Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung („Ein-Euro-Jobs“).....	273
2.5.1	Historische Entwicklung.....	274
2.5.2	Sozialrechtliche Rahmenbedingungen für Arbeits-gelegenheiten.....	278
2.5.2.1	Systematisches .....	278
2.5.2.2	Zuweisung von Arbeitsgelegenheiten.....	279
2.5.2.3	Soziale Sicherung.....	283

2.5.3	Sozialpolitisches Leitbild und rechtspolitischer Zweck der Arbeitsgelegenheiten.....	285
2.5.3.1	Workfare-Konzept im Sozialrecht .....	287
2.5.3.2	Vereinbarkeit mit höherrangigem und internationalem Recht .....	290
2.5.3.3	Zwischenergebnis .....	292
2.5.4	Rechtstatsachen.....	292
2.5.4.1	Verdrängungseffekte im Rahmen regulärer Beschäftigung .....	292
2.5.4.2	Prekarisierung des Arbeitsmarktes .....	295
2.5.4.3	Keine ausreichende arbeitsrechtliche Absicherung .....	296
2.5.4.4	Verzerrung der Arbeitslosenstatistik .....	297
2.5.4.5	Verbesserung der Vermittelbarkeit und das Kriterium der Zusätzlichkeit im gegenseitigen Konflikt .....	297
2.5.4.6	Zusammenfassung.....	299
2.5.5	Lösungsvorschläge.....	301
2.5.5.1	Ursachenansatz I: Weiterbildung und Qualifizierung der Maßnahmeteilnehmer .....	301
2.5.5.2	Ursachenansatz II: Hilfestellung.....	304
2.5.5.3	Rechtlicher Rahmen: Begrenzung von Umfang und Dauer der Arbeitsgelegenheiten .....	306
2.5.5.4	Kombinationslösung Anschlussmodell: Höchstgrenze mit Qualifizierungsanschluss.....	307
2.5.5.5	Mehr Anreize für Hinzuverdienste unter dem Aspekt der Zumutbarkeit von Beschäftigung nach § 10 SGB II.....	308
2.5.6	Fazit.....	309
2.5.7	Ausblick.....	310
2.6	(Exkurs): Solo-Selbstständige.....	312
2.6.1	Begriffliches.....	312
2.6.1.1	Solo-Selbstständigkeit .....	312
2.6.1.2	Crowdworker .....	313
2.6.1.2.1	Internes Crowdfunding/Crowdsourcing.....	314
2.6.1.2.2	Externes Crowdfunding/Crowdsourcing.....	314
2.6.2	Rechtspolitisches Leitbild.....	315
2.6.3	Rechtstatsachen.....	317
2.6.3.1	Entwicklung .....	318
2.6.3.1.1	Eine Geschichte der Förderung der (Solo)-Selbstständigkeit im Arbeits- förderungsrecht .....	319

2.6.3.1.2	Ferner: Liberalisierung der Handwerks-	
	ordnung sowie EU-Osterweiterung .....	324
2.6.3.1.3	Ausblick .....	324
2.6.3.2	Struktur .....	325
2.6.3.2.1	Heterogenität .....	325
2.6.3.2.2	Polarisierung .....	326
2.6.3.2.3	Hybridisierung .....	327
2.6.3.2.4	Zwischenfazit .....	331
2.6.4	Arbeitsrechtlicher Rahmen .....	331
2.6.4.1	Der neue Arbeitnehmerbegriff gemäß § 611a BGB .....	331
2.6.4.1.1	Allgemein .....	331
2.6.4.1.2	Crowdworking .....	336
2.6.4.2	Arbeitnehmerähnliche Person .....	337
2.6.4.2.1	Begriffsbestimmung .....	337
2.6.4.2.2	Rechtsfolgen .....	340
2.6.4.3	Heimarbeiter .....	341
2.6.4.3.1	Begriffsbestimmung .....	341
2.6.4.3.2	Rechtsfolgen .....	344
2.6.4.3.3	Bedeutung .....	346
2.6.4.4	Zwischenfazit .....	347
2.6.5	Sozialrechtlicher Rahmen .....	348
2.6.5.1	Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung .....	350
2.6.5.1.1	Versicherungspflicht .....	350
2.6.5.1.2	Beitragspflichtige Einnahmen .....	351
2.6.5.2	Arbeitslosenversicherung .....	356
2.6.5.2.1	Versicherung .....	356
2.6.5.2.2	Beitragshöhe .....	358
2.6.5.2.3	Leistungshöhe .....	359
2.6.5.2.4	Praktische Bedeutung .....	360
2.6.5.3	Gesetzliche Rentenversicherung .....	360
2.6.5.3.1	Allgemeines .....	360
2.6.5.3.2	Pflichtversicherung gemäß § 2 SGB VI .....	360
2.6.5.3.3	Beitragspflicht .....	361
2.6.6	Lösungsvorschläge für ein kohärentes System .....	363
2.6.6.1	Vergütung .....	364
2.6.6.1.1	Mindestentgelte .....	364
2.6.6.1.2	Anspruch auf eine angemessene Vergütung oder Honorarordnungen .....	371
2.6.6.1.3	Tarifverträge .....	372
2.6.6.2	Einbeziehung in die gesetzliche Rentenversicherung ..	377



2.6.6.2.1	Einbeziehung Solo-Selbstständiger in die Versicherungspflicht .....	377
2.6.6.2.2	Rechtliche Zulässigkeit einer Einbeziehung der (Solo-) Selbstständigen in die gesetzliche Rentenversicherung .....	380
2.6.6.2.3	Beitragslast .....	383
2.6.6.2.4	Beitragsermäßigung .....	387
2.6.6.2.5	Fazit .....	387
2.6.6.3	Einbeziehung in die gesetzliche Krankenversicherung .....	387
2.6.6.3.1	Abschaffung des Mindestbeitrags und Bemessung am Realeinkommen .....	387
2.6.6.3.2	Ausgleichssystem für „gute“ und „schlechte“ Risiken .....	391
2.6.6.3.3	Einbeziehung Solo-Selbstständiger in die gesetzliche Krankenversicherung .....	392
2.6.6.4	Schutz durch die Arbeitslosenversicherung .....	404
2.6.6.4.1	Beitrags- und einkommensbezogene Leistungsgewährung .....	404
2.6.6.4.2	Wahltarif .....	404
2.6.6.4.3	Ausweitung der Arbeitslosenversicherung auf weitere Selbstständige .....	405
2.6.7	Zusammenfassung .....	406

<b>3.</b>	<b>Diskontinuierliche Erwerbsbiografien und Phasen geringer Entlohnung .....</b>	<b>408</b>
3.1	Einführung .....	408
3.2	Sozialpolitisches Leitbild .....	410
3.3	Arbeits- und sozialrechtliche Rechtslage .....	413
3.3.1	Privatautonomie im Arbeitsverhältnis .....	413
3.3.1.1	Vergütung .....	413
3.3.1.2	Bestandsschutz .....	414
3.3.1.3	Vertragsanpassung für flexiblen Übergang in den Ruhestand .....	415
3.3.2	Alterssicherung während der Erwerbsbiografie .....	416
3.3.2.1	Beschäftigung .....	416
3.3.2.2	Altersrenten und rentenrechtliche Zeiten .....	417
3.3.2.2.1	Überblick .....	417
3.3.2.2.2	Kindererziehung .....	417
3.3.2.2.3	Pflege .....	418
3.3.2.2.4	Arbeitslosigkeit .....	419

3.3.2.2.5	Erwerbsminderung .....	420
3.3.2.2.6	Weiterbildung .....	421
3.3.2.3	Mindestentgeltpunkte bei geringem Arbeitsentgelt .....	421
3.3.2.4	Renten wegen Erwerbsminderung .....	422
3.3.2.4.1	Voraussetzungen einer Erwerbsminderungsrente .....	422
3.3.2.4.2	Rentenleistungen .....	424
3.3.2.5	Verletztenrenten der Unfallversicherung .....	427
3.3.2.6	Flexibler Rentenzugang .....	430
3.3.2.6.1	Regelaltersrenten und Frührenten .....	430
3.3.2.6.2	Vorgezogene Altersrente und Erwerbsbeschäftigung .....	432
3.3.2.6.3	(Teilweises) Hinauszögern der Altersrente ...	435
3.3.2.6.4	Beschäftigung während des Rentenbezugs nach der Altersgrenze .....	436
3.3.2.6.5	Grenzen des Hinzuverdienstes bei Bezug einer Erwerbsminderungsrente .....	437
3.3.2.7	Eigenvorsorge .....	437
3.3.2.7.1	Förderung der Eigenvorsorge .....	437
3.3.2.7.2	Betriebliche Altersversorgung .....	438
3.3.2.7.3	Zwischenfazit .....	442
3.4	Rechtstatsächliche Situation .....	442
3.4.1	Versorgungslage allgemein .....	442
3.4.2	Einflüsse der Erwerbsbiografie .....	445
3.4.3	Erwerbsminderungsrenten und Verletztenrenten .....	451
3.4.4	Beschäftigung von Altersrentnern .....	452
3.4.5	Zwischenfazit .....	454
3.5	Lösungsvorschläge für ein kohärentes System .....	455
3.5.1	Beobachtung und ggf. Stärkung privater Vorsorge .....	455
3.5.2	Verlängerung der Lebensarbeitszeit .....	456
3.5.3	Beseitigung der Beitragsbegünstigung privater Vorsorge? .....	459
3.5.4	Lebensleistungs-, Zuschuss- oder Grundrente .....	460
3.5.5	Förderung ertragsstarker Arbeitsverhältnisse .....	464
3.5.6	Pflichtversicherung während des Bezuges von Arbeitslosengeld II? .....	467
3.5.7	Verlängerungsoption zur Realisierung eines flexibilisierten Renteneintritts .....	469
3.5.8	Realisierung des Restleistungsvermögens bei teilweiser Erwerbsminderung .....	471
3.6	Zusammenfassung .....	475

<b>4. Systemrelevante Felder .....</b>	<b>478</b>
4.1 Langzeitkonten .....	478
4.1.1 Überblick: Arbeitszeitkonten, Langzeitkonten .....	478
4.1.2 Sozialrechtliche Flankierung von Wertguthaben .....	480
4.1.2.1 Wertguthabenvereinbarung .....	482
4.1.2.1.1 Verwendungszweck .....	484
4.1.2.1.2 Wertguthabenübertragung .....	486
4.1.2.1.3 Insolvenzschutz .....	488
4.1.2.2 Fortbestehende Beschäftigung .....	492
4.1.2.2.1 Sozialversicherungsbeiträge .....	493
4.1.2.2.2 Sozialversicherungsleistungen .....	494
4.1.2.3 Stand der rechtspolitischen Diskussion .....	495
4.1.3 Arbeitsrechtlicher Rahmen .....	499
4.1.4 Abstimmung von Arbeits- und Sozialrecht .....	501
4.1.4.1 Rechtspolitisches Leitbild .....	501
4.1.4.2 Das Problem der Insolvenzsicherung .....	503
4.1.4.3 Vertragliche Wertguthabenzwecke .....	505
4.1.5 Zusammenfassung .....	506
4.2 Weiterbildung .....	507
4.2.1 Arbeitsrechtliche Ansprüche des Arbeitnehmers auf Weiterbildung? .....	509
4.2.1.1 Ansprüche auf arbeitgeberseitig finanzierte Weiterbildung .....	510
4.2.1.1.1 Kein gesetzlicher Anspruch auf Weiter- bildungsfreistellung .....	510
4.2.1.1.2 Bildungsurlaub .....	511
4.2.1.2 Freistellungsansprüche zum Zwecke der Weiterbildung .....	512
4.2.1.2.1 Kein gesetzlicher Anspruch .....	512
4.2.1.2.2 Freistellung nach billigem Ermessen .....	513
4.2.1.2.3 Teilzeitananspruch und Anspruch auf „Teilzeit Null“ .....	514
4.2.1.3 Zugang zu Weiterbildungsangeboten des Arbeitgebers .....	515
4.2.1.3.1 Förderpflichten und Gleichbehandlung .....	515
4.2.1.3.2 Beteiligung des Betriebsrats .....	516
4.2.1.4 Fortbildungsobliegenheiten .....	519
4.2.1.5 Kostentragungslast .....	520
4.2.2 Sozialrechtliche Förderung .....	522

4.2.2.1	Weiterbildungsförderung nach dem Qualifizierungschancengesetz .....	522
4.2.2.2	Meister-BAföG .....	525
4.2.2.3	Rechtspolitische Diskussion .....	525
4.2.3	Zwischenfazit .....	527
4.2.4	Empirische Befunde .....	528
4.2.4.1	Weiterbildungsquoten .....	528
4.2.4.2	Weiterbildungsbarrieren .....	530
4.2.4.3	Zusammenfassung .....	531
4.2.5	Vorschläge für ein konsistentes rechtspolitisches Konzept .....	532
4.2.5.1	Sozialpolitisches Leitbild .....	532
4.2.5.2	Anspruch auf Weiterbildungsfreistellung .....	533
4.2.5.3	Finanzierung der Weiterbildung .....	535
4.2.5.4	Soziale Sicherung und Förderung .....	536
4.2.6	Fazit .....	538
4.3	Das Sozialrecht und die Tarifautonomie .....	540
4.3.1	Fragestellung .....	540
4.3.2	Der arbeitsrechtliche Rahmen .....	540
4.3.3	Bedeutung der Tarifautonomie für das Sozialrecht .....	545
4.3.4	Stärkung der Tarifautonomie in der rechtspolitischen Diskussion .....	545
4.3.4.1	Tarifautonomiestärkungsgesetz .....	548
4.3.4.2	Weitere rechtspolitische Möglichkeiten .....	549
4.3.4.2.1	Gewährung von Vorteilen für Organisierte ...	550
4.3.4.2.2	Stützung der Tarifautonomie durch Schutz vor Unterbietungskonkurrenz .....	556
4.3.4.2.3	Beseitigung von Anreiz zur Tarifflicht .....	559
4.3.5	Erwägungen für eine bessere Abstimmung von Arbeits- und Sozialrecht .....	563
4.3.5.1	Zumutbarkeit untertariflicher Arbeitsbedingungen .....	563
4.3.5.2	Sozialversicherungsrechtliche Begünstigung der Verbandszugehörigkeit .....	564
4.3.6	Zusammenfassung .....	569
<b>Fazit</b> .....		571
<b>Literaturverzeichnis</b> .....		579